

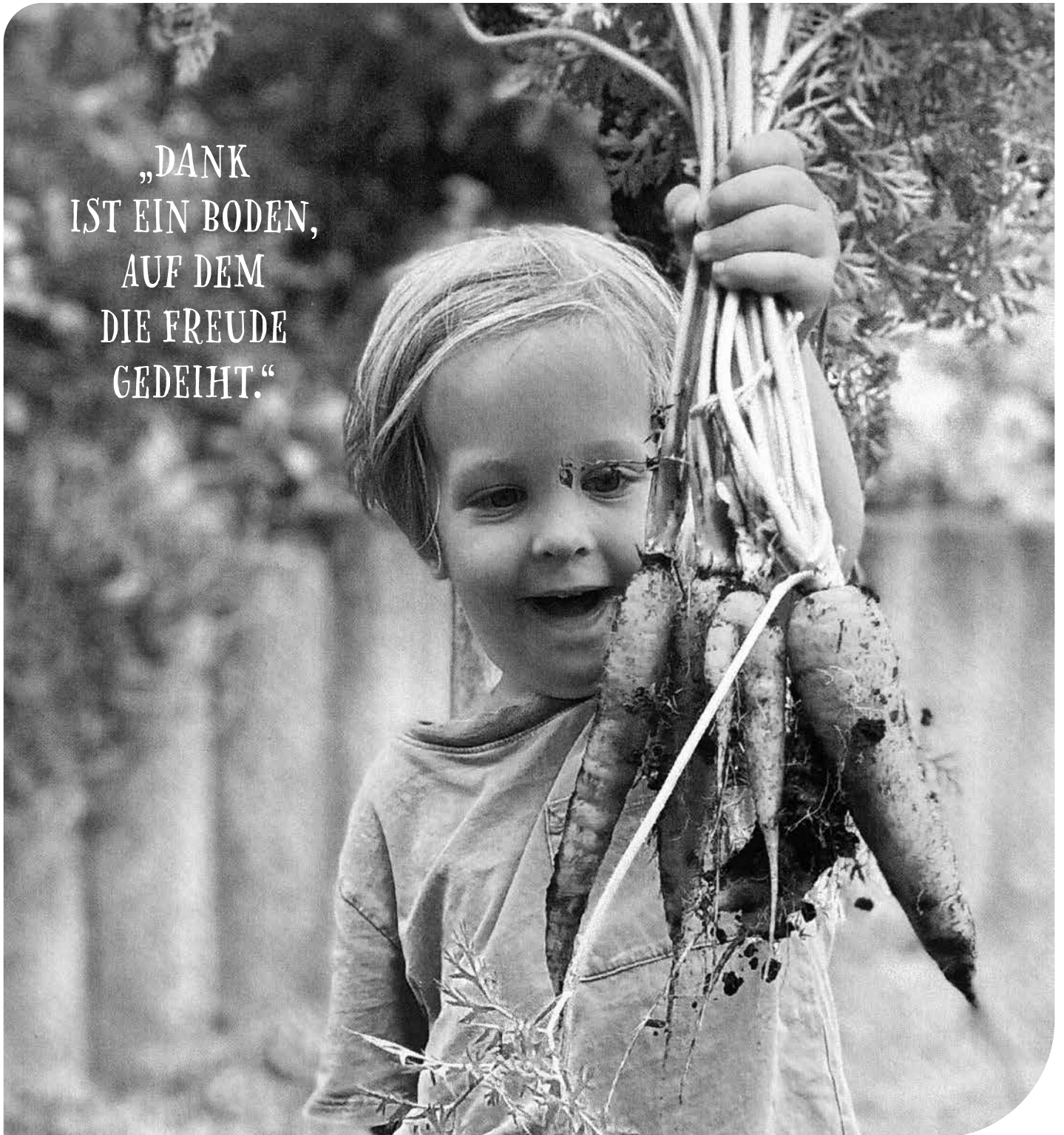
10|2023



kontakt

GEMEINSAMES PFARRBLATT DER PFARRGEMEINDEN ST. MARTIN HÖRBRANZ + ST. GEORG HOHENWEILER

„DANK
IST EIN BODEN,
AUF DEM
DIE FREUDE
GEDEIHT.“



Liebe Pfarrfamilien

Der Mensch und die Schöpfung: ein immer wiederkehrendes Thema, besonders jetzt, da wir durch die weltweiten Herausforderungen auf dem Hintergrund der Klimakrise gefordert sind.

Naturkatastrophen - Hitze einerseits, Regen und Überschwemmungen andererseits - sind an der Tagesordnung. Immer mehr wird uns die Gefährdung des Lebens und der ganzen Schöpfung ins Bewusstsein gerufen.

Da heißt es im Alten Testament, im Buch Genesis: „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild; uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh und die ganze Erde und über alle Kriechtiere an Land und Gott der Herr nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und behüte!“

Wenn ich das so lese, kommt mir der Gedanke auf, dass uns Menschen eigentlich die Gottebenbildlichkeit auszeichnet! Also „Göttliches“ in jedem von uns? Diese Göttlichkeit schließt nicht nur einen Auftrag ein, sondern fordert uns zur Verantwortung heraus, dem Willen Gottes zu entsprechen. Und was ist der Wille Gottes? Dieser Wille Gottes konkretisiert sich in seinem Sohn Jesus, in seinem Leben und seiner Botschaft, die da lautet: „Gott meint es gut mit euch und der ganzen Schöpfung. Also meint es selber auch gut mit den Menschen und der gesamten Schöpfung!“

Dieses „Anliegen“ kommt also auch schon im Alten Testament zum Ausdruck - siehe oben: Der Mensch als Hüter und Bewahrer!

Was aber heißt das nun konkret?

Je mehr ein Mensch kann, umso größer wird seine Verantwortung! Mit all den Möglichkeiten die wir haben, können wir nicht nur „immer mehr“ Wachstum erzeugen, wir können auch - das ist die andere Seite - Leben schädigen und sogar zerstören!

Bedenke bitte: Wachstum von Wirtschaft, Produktion und Konsum bedeutet keineswegs Wachstum der Mitmenschlichkeit und Bewahrung der Schöpfung:

- Der Mensch besetzt seinen Lebensraum und den Lebensraum kommender Generationen mit dem Abfall dessen, was er produziert und konsumiert.
- Der Mensch ist immer mehr auf Energie angewiesen. Resultat: Energiekrise.
- Der Mensch schöpft für sein unermessliches Haben-Wollen aus allen möglichen Quellen: Rohstoffkrise
- Der Mensch schaut nur auf möglichst großen Gewinn und in seinem vermeintlichen Eigeninteresse vergisst er die Solidarität mit der Schöpfung und seinen Mitmenschen!

Da staune ich nicht schlecht:

Im Brief der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen - aus dem Jahre 1980 (!!) - lese ich: ... *Die Wurzel der verfahrenen Situation liegt in der Lebenseinstellung des Einzelnen. Diese ist oft gekennzeichnet, dass mit der Ziellosigkeit des Lebens eine fortwährende Steigerung der Ansprüche auf materielle Güter verbunden ist!* ...

Die Menschheit hat nur Zukunft, wenn auch die Schöpfung Zukunft hat. Diese gemeinsame Zukunft zu sichern ist nicht nur eine Aufgabe des wissenschaftlichen Kalküls, sondern mehr noch Aufgabe der Verantwortung des Einzelnen! Sicherlich sind wir dabei auf gewissenhafte Auskünfte der Experten angewiesen, doch ebenso können diese den Politikern ihre Entscheidungen nicht abnehmen und diese Entscheidungen der Politiker sind wiederum verknüpft mit dem Verhalten und der Entscheidung einer/s jeden von uns. Zumal der Christ „als Hüter und Bewahrer des Garten Eden“ aufgerufen ist, dem Plan Gottes „unter die Arme zu greifen“.

GRUSS ANS KRANKEN BETT

So vieles ist in uns
und alles hat seine Zeit.

Geben und Nehmen,
Festhalten und Loslassen,
Zögern und Handeln,
Schweigen und Reden,
Eilen und Ruhem,
Bleiben und Fortgehen,
Glauben und Wissen,
Wachsen und Vergehen.

Glück bedeutet,
all das leben zu lassen,
ein jedes zu seiner Zeit.

Von Herzen wünsche ich euch allen
eine Zeit voller Glück und Zuversicht

Christina Mangold





DIE LETZTEN SIEBENTAGE

AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.
 ABER - DER MENSCH SPRACH:
 "WOZU GOTT, ICH NEHME ES SELBST IN DIE HAND."

AM ERSTEN TAG...

beschloss der Mensch, frei zu sein, schön und glücklich. Nicht mehr „Ebenbild“ Gottes. Und da er an etwas „Glauben“ musste, glaubte er der Börse, dem Fortschritt, an Planung und Sicherheit. Und dazu legte er ein Arsenal mit tödlichen Waffen aller Art an.

AM ZWEITEN TAG...

starben Fische in Gewässern, Vögel an Chemie, Wale an Plastik von den Weltmeeren, die der Mensch bedenkenlos als Müllhalde für vieles entdeckt hatte.

AM DRITTEN TAG...

verdorrte das Gras auf den Feldern, das Laub an den Bäumen; nichts wuchs mehr, da einerseits der Mensch die Böden total ausgepresst hatten (nach noch mehr Ertrag) und andererseits zu große Hitze und zu viel Regen den Böden zusetze.

AM VIERTEN TAG...

gingen viel Milliarden Menschen zugrunde. Die einen an Krankheiten, die der Mensch selbst gezüchtet hatte. Denn einer hatte vergessen, die Behälter zu schließen, die für den nächsten Krieg mit anderen bereitstanden. Die anderen starben an Hunger, weil ihnen das notwendige Getreide vorenthalten wurde und sie verfluchten Gott, der ihnen doch das Glück schuldig war.

IM
 BUCH GENESIS
 (ALTES TESTAMENT)
 IST DER SCHÖPFUNGSBERICHT
 DER BIBEL NIEDERGESCHRIEBEN.
 DAS 7-TAGE-WERK GOTTES.
 IN ANLEHNUNG DARAN
 DIESE GEDANKEN
 ...

AM FÜNFTEN TAG...

drückten die letzten Menschen den roten Knopf. Denn sie fühlten sich bedroht. Feuer hüllte den Erdball ein, die Berge brannten, die Meere verdampften und die Betonskelette in den großen Städten standen schwarz und rauchten. Und die Engel im Himmel unterbrachen ihren Gesang für 10 Minuten – vor lauter Entsetzen über die Maßlosigkeit der „Ebenbilder Gottes“ auf der Erde.

AM SECHSTEN TAG...

ging endgültig das Licht aus. Staub und Asche verhüllten die Sonne, den Mond und die Sterne. Und die letzte Küchenschabe, die in einem Raketenbunker überlebt hatte, ging an der übermäßigen Wärme zugrunde, die ihr gar nicht gut tat.

AM SIEBTEN TAG...

war Ruhe. Endlich! Die Erde war wüst und leer und es war finster und dunkel. Der Geist des Menschen irrlichterte als Totengespenst über dem gesamten Chaos, das er selbst angerichtet hatte. Und „unten“, in der Hölle, erzählte man sich die spannende Geschichte vom Menschen, der seine Zukunft selbst in die Hand nahm, Gott vergaß, und selbst sein wollte wie Gott. Und das Gelächter dröhnte hinauf bis zu den Chören der Engel.

(Quelle : Grundlagen des Glaubens, Kösel)

MODERNE SELIGPREISUNGEN:

Selig seid ihr,
die ihr zu solidarischem Mitgehen frei werdet:
ihr überwindet Einsamkeit!

Selig seid ihr,
wenn ihr zu Menschen Vertrauen aufbaut:
ihr werdet angstfrei leben!

Selig seid ihr,
die ihr Wachstum und Entwicklung nicht
zur Erringung von Macht über andere missbraucht,
sondern euch für eine gegenseitige Entfaltung einsetzt:
ihr werdet an Liebe wachsen!

Selig seid ihr,
die ihr eindeutig auf der Seite der Armen und
Schwachen steht:
ihr werdet in ihnen Menschen mit Gefühl entdecken!

Selig seid ihr,
die ihr der Natur dient:
ihr bekommt unendlich viel zurück!

Selig seid ihr,
die ihr dem Produktionszwang eurer Maschinen
und Computer eures grenzenlosen (?)
Wirtschaftssystem widersteht:
ihr seid auf dem Weg zu einer
menschengerechten Entwicklung.

Selig seid ihr,
wenn ihr dem Konsumzwang und dem
immer mehr Haben-Wollen entrinnen könnt:
Ihr werdet freier!

FÜRBITTEN:

Herr, du Gott des Lebens, hilf mir
immer wieder neu zu staunen
über deine Schöpfung, wenn ich in ihr
deine Spur erkennen kann.

Du hast uns die Erde gegeben, damit
wir sie bewahren und zu schonen,
damit auch zukünftige Generationen
auf unserer Erde leben können.

Unser Wissen und unsre Technologie
geben uns ungeahnte Möglichkeiten
bei der Nutzung der Güter der Erde.
Schenke uns das nötige Augenmaß,
damit wir nicht vor lauter Gier
die Grundlagen des Lebens zerstören.

Hilf aber auch allen, die durch
Umweltzerstörung krank an Seele und
Leib geworden sind und schenke ihnen
Mitmenschen an ihrer Seite, damit
Lebensmut und Kraft zurückkommen!



"VIEL GESUNDHEIT & GOTTES SEGEN!"

wünschen wir von Herzen
unseren Geburtstagskindern
aus Hörbranz ...

WILD RENATE • 80

02.10.1943 • Schwedenstr. 11

ABSENGER FRANZ • 83

02.10.1940 • Weinbergstr. 16

ACHBERGER MARIA • 90

02.10.1933 • Allgäustr. 176/1

REICHHALTER ZACHARIAS • 75

04.10.1948 • Allgäustr. 172/Top 2

BÖHLER INGRID • 85

08.10.1938 • Hochstegstr. 9b

KECECI MUSTAFA • 75

10.10.1948 • Hochstegstr. 29a/Top 13

RIEDERER FERDINAND • 82

12.10.1941 • Hochstegstr. 7b

SCHMELZENBACH MARIA • 82

12.10.1941 • Lehenweg 15

MATT FRIEDL • 84

12.10.1939 • Georg-Flatz-Weg 8

GASS THERESIA • 78

13.10.1945 • Lindauer Str. 79a

LOCH MATHILDE • 83

13.10.1940 • Weidachweg 11

SALZER EMMA • 88

14.10.1935 • Herrnmühlestr. 24

WEISS MANFRED • 82

16.10.1941 • Herrnmühlestr. 34

BOCH MARTHA • 80

17.10.1943 • Lindauer Str. 37

WEGSCHEIDER KURT • 78

19.10.1945 • Leiblachstr. 25

NOTHDURFTER KARL • 85

21.10.1938 • Römerstr. 31

KING EMIL • 70

23.10.1953 • Sägerstr. 8

LIPPITZ RÜDIGER • 88

23.10.1935 • Rechbergstr. 7

KRESSER OLIVIA • 78

24.10.1945 • Im Ried 9

REINER KARL • 72

26.10.1951 • Sägerstr. 6

GADNER ALBERT • 92

27.10.1931 • Herrnmühlestr. 20

KRESSER WALTER • 77

28.10.1946 • Rhombergstr. 14

RAUDNER JOSEF • 79

28.10.1944 • Herrnmühlestr. 21

ILLMER AGNES • 87

30.10.1936 • Rosenweg 20



Gerne veröffentlichen wir auch die Geburtstage (ab 75) aus Hohenweiler und Möggers.
Rufen Sie dazu (bis spätestens zum 6. des Vormonats) im Pfarrbüro an: T 05573 / 82266

F R A U E N G E M E I N S C H A F T S M E S S E

Jahresthema: „Frauen im Fokus - Frauen erleben Gott“
Thema des Monats: „Frauen haben viele Gaben“

Wir wollen uns bewusst machen, dass wir aufgrund unserer Taufe einfach so, weil Gott uns liebt, dazugehören. Kraft schöpfen wir dabei aus unserem Glauben.

**Wir gehören zu etwas Großem dazu,
etwas das uns und unsere Vorstellung von der Liebe und dem Leben sprengt:
Zu Gott und zur Gemeinschaft der Heiligen.**

Wir Frauen sind Teil der Kirche und bringen uns gleichwertig und vielseitig mit unseren Talenten und Gaben ein.

Die Frage einer gleichberechtigten Mitarbeit bleibt innerkirchlich weiter unterschiedlich beantwortet. Dem Engagement vieler Frauen in der Kirche wird dies nicht gerecht.

Für unsere Pfarrgemeinde gilt:

Frauen und Männer sind gleichermaßen eingeladen, mitzufeiern, mitzubeten, dabei zu sein und mitzumachen. Wir freuen uns auf euch!

*GOTT allein
kann Neues erschaffen
aber du kannst das Neue als Gottes Werk sehen.*

*GOTT allein
kann Leben schenken
aber du kannst das Leben achten und lieben.*

*GOTT allein
kann Hoffnung wecken
aber du kannst deine Hoffnung den Menschen zeigen.*

*GOTT allein
kann Freude schenken
aber du kannst durch ein Lächeln die Freude weitergeben*

*GOTT allein
kann in seinen Dienst rufen
aber du kannst dem Ruf folgen und Zeugnis begeben durch
dein Leben*

*GOTT allein
kann das Unmögliche
aber du kannst dein Möglichstes tun*

Helene Renner

**Mittwoch 25.10.2023
um 09:00 Uhr
in der Pfarrkirche**

**Chörleprobe im Pfarrheim:
Mi 18.10.2023
18:45–20:00 Uhr**

GOTT KANN.

Gottesdienste in unserem Pfarrverband

Oktober

SO 01	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier anschl. Pfarrcafé Messfeier Jahrtagsgedenken an: <i>Spieler Johanna, Leite Eugen.</i> Bittmesse um Frieden Gedenken an Kriegsoffer
MO 02	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 04	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR 06	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 07	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 08 Erntedank- sonntag	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier Kindergottesdienst zum Erntedank mitge- staltet von den Bäuerinnen u. Chörle Stimmig anschl. Agape Jahrtagsgedenken an: <i>Tomac Dragutin, Schmid Wolfgang,</i> <i>Jarosch Marianne, Sr. Angela Flatz, Sutter Agnes, Moosbrugger Maria,</i> <i>Kresser Hans.</i> Wortgottesfeier Messfeier Erntedank
MO 09	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 11	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR 13	15 Uhr 19.30 Uhr	Hohenweiler Hohenweiler	Rosenkranzgebet Monatswallfahrt Kloster Maria Stern, Gwigen
SA 14	19 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Möggers	Vorabendmesse VA-Wortgottesfeier Jahrtagsgedenken an: <i>Lässer Johann</i> anschl. Agape
SO 15	10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler	Messfeier anschl. Pfarrcafé Wortgottesfeier mit Erntedank mitgestaltet von den Bäuerinnen dem Kirchenchor Hohenweiler u. Trio Maigold anschl. Agape.
MO 16	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 18	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR 20	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 21	19 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Möggers	Vorabendmesse VA-Wortgottesfeier anschl. Agape Missio-Pralinenverkauf
SO 22 Missions- sonntag	10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler	Wortgottesfeier anschl. Missio-Pralinenverkauf Pfarrcafé Messfeier anschl. Missio-Pralinenverkauf
Mo 23	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier

Mi 25	9 Uhr	Hörbranz	Frauengemeinschaftsmesse
Fr 27	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
Sa 28	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
So 29	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier anschl. Pfarrcafé Messfeier Messfeier

Werktags tägliche Messen um 7.15 Uhr im Kloster Maria Stern, Gwiggen. (Sonntags um 8.15 Uhr)

Alle Klosterangebote unter: www.mariastern-gwiggen.at

Gottesdienste in der Kirche am Ruggbach auf: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu

Zu Gott heimgekehrt sind:



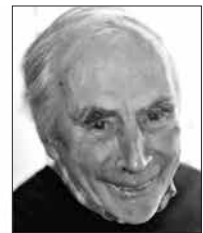
† 19.08.2023
Winkler Dominik
Hörbranz



† 04.09.2023
Bösch Barbara
Hörbranz



† 05.09.2023
Hagen Martha
Hörbranz



† 09.09.2023
Greißing Johann
Hörbranz

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

In Hörbranz

Theresa Magdalena Brugger und Yann Gilquin, am 16.09.2023

In Hohenweiler

Vivienne geb. Achberger und Lukas Purtscher, am 16.09.2023

Das Sakrament der Taufe empfangen:

In Hohenweiler

Vögel Jan Philipp & Liv Ivy, am 13.08.2023

In Möggers

Fink Linus, am 02.09.2023

Schröter Jakob, am 02.09.2023

In Hörbranz:

Casellato Luisa, am 19.09.2023

Steurer Oskar, am 27.08.2023

Schneider Magdalena Maria, am 02.09.2023

Frühstück Johanna Marie, am 17.09.2023



Firmung im Leiblachtal

Der Einladung zum Infoabend "Firmung 17+" am 15. September ins Pfarrheim Hörbranz, sind zahlreiche Jugendliche aus dem Leiblachtal gefolgt.

Nach kurzer Begrüßung durch Silvia Boch (Firmkernteam) und Pfr. Roland Trentinaglia - "nennt mich Trenti" - konnten sich die firminteressierten Jugendlichen beim "Speed-Date" ein wenig beschnuppern. Danach bekamen die Jugendlichen erste Einblicke in die Firmvorbereitung, um sich ein Bild davon zu machen, was sie erwarten wird. In lockerer Atmosphäre, bei Getränken und Snacks stand das Firmkernteam zur Entscheidungshilfe noch "Rede und Antwort".

Anfang Oktober findet das nächste Treffen statt - bis dahin sollten alle, die 2023/24 siebzehn Jahre alt werden oder es bereits sind und sich 2024 firmen lassen wollen, ihre Anmeldung in ihren Pfarrbüros abgegeben haben, denn da heisst: "Kick-off...die Reise beginnt".

Daniela Prilmüller

Nähere Infos bei:

Sonja Reichart
Pfarrbüro in Lochau
T 0676 83240 8191
sonja.reichart@pfarre-lochau.at

Daniela Prilmüller
Pfarrbüro in Hörbranz
T 0676 83240 8453
dani@pfarre-hoerbranz.at

Zum Anmeldeformular
zur Firmung 2023/24 →



Krea-Tiefgang mit Psalm 23

Der Weg zum Ruheplatz am Wasser mit Neurographik

Ein Seminar zur persönlichen Bereicherung und Fortbildung

**Freitag, 3. November 2023 ab 18 Uhr
bis Sonntag, 5. November 2023 um 13 Uhr
im Kloster Mariastern-Gwigen**

Die Neurographik ist eine noch junge kreative Methode, auf zeichnerische Weise Wege zu erkunden und dabei neue Denkanstöße zu erhalten... Wir nützen diese Methode, um uns in Bibelstellen zu vertiefen, unser Leben damit zu verknüpfen und neue spirituelle Schritte für uns selber zu erkennen.

Diese einfache Art des Zeichnen wird angeleitet – jede und jeder gestaltet ihr/sein eigenes Bild in einem persönlichen Prozess. Ebenso wird es Zeit zum Reflektieren im Gespräch, in Bewegung, in Stille und im Gebet geben.

Du brauchst: Lust auf Krea-Tiefgang mit dem Stift in der Hand, einen dünnen (0,5-1mm) und einen dickeren Filzstift, einen Marker in Schwarz, Buntstifte, ev. einen Spitzer und Leuchtstifte, Wasserfarben, einen Klebestift.

Keine künstlerischen Vorkenntnisse nötig!!!!

Seminarkosten: € 200,00 / Vollpension (EZ mit WC und Dusche): € 186,60
(Teilnahmebestätigung für das Seminar ist möglich.)



Leitung und Begleitung:

Gabi Scherzer
Künstlerin, Pädagogin, Autorin,
zertif. Neurographik-Spezialistin
www.gabi-scherzer.de

Sr. M. Christa Bauer
Geistliche Begleiterin,
Trainerin für Neurokreatives Zeichnen/Neurodings®
www.mariastern-gwigen.at (Angebote)



Nähere Information und Anmeldung:

Sr. M. Christa Bauer OCist.
Email: jesus-lebt@mariastern-gwigge.n.at,
T 0043 676 832 408 407
Zisterzienserinnenabtei Mariastern,
Gwigen 1, A-6914 Hohenweiler

Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg





DA SCHAU ICH VORBEI

...AUF EIN MITTAGESSEN... IN DEN PFARRHOF HOHENWEILER

- **Donnerstag, den 05.10.2023 ab 12 Uhr im Pfarrhof Hohenweiler**
Es gibt Schweinebraten mit bayrischem Kraut und Knödeln von der Metzgerei Dür.
Anmeldung bis Montag, 02.10.2023 bei Nicole Tel 0664/5307475.
(Menükosten € 7,50 pro Person.) Nach dem Mittagessen gibt es noch
Kaffee und Gebäck zum gemütlichen Ausklang.

...INS "ERZÄHLCAFÈ" ... IN DEN PFARRHOF HOHENWEILER

- **Mittwoch, 18.10.2023 von 14–17 Uhr im Pfarrhof Hohenweiler**
"Zusammenkommen, über dies und jenes plaudern, nebenbei handarbeiten oder Karten spielen,
einen Kaffee trinken, ... Alle sind herzlich Willkommen beim gemütlichen,
kurzweiligen und fröhlichen Beisammensein. Nicole Schedler Denk freut sich auf euch.

...AUF "AN JASS & MEH" ... INS PFARRHEIM HÖRBRANZ

- **Donnerstag, 19.10.2023 ab 14.15 Uhr im Pfarrheim Hörbranz**
"Zemm jassa, spiela, eppas trinka, vellicht a Küachle eassa
oder kurz gset: 's mitanand frei ho..."
Elisabeth und Gertrud vom Hörbranzner Pfarrcaritas-Team freuen sich über euer "Bsüachle.

+++ NEWS ++ MÖGGERS +++ NEUE BÜROZEITEN ++ NEWS +++ MÖGGERS ++ NEUE BÜROZEITEN +++

Eure Ansprechpartnerin - vor Ort im Pfarrbüro Möggers

Gemeindeleiterin Silvia Boch

ist ab sofort wie folgt erreichbar:

Montag bis Freitag vormittags unter Tel +43 676 83240 8271

(Treffen im Büro im Gemeindezentrum Möggers, Weienried 80, nur nach vorheriger Terminabsprache)